

285

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Donnerstag, 4. Juli 1912. Vormittags.

Vom Zillingdorfer Bergwerk. In den heutigen Morgenblättern war die Nachricht enthalten, daß der Betrieb des Zillingdorfer Kohlenbergwerkes der Gemeinde Wien wegen Streik vollständig eingestellt wurde. Wie uns ^{jedoch} von kompetenter Seite mitgeteilt wird, streiken wohl jene Arbeiter, welchen am 1. d.M. wegen ihrer Zugehörigkeit zur „Sozialdemokratischen Union“ gekündigt wurde, die nicht organisierte Belegschaft arbeitet ruhig weiter und der Betrieb wird aufrecht erhalten.

286

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 4. Juli 1912.

Feierlichkeiten im Rathaus. Heute vormittags, am ersten Donnerstag des Monats, hat Bürgermeister Dr. Neumayer in üblicher feierlicher Weise die Ueberreichung von Auszeichnungen und Bürgerbeerdigungen vorgenommen. Hiezu hatten sich eingefunden: Stadtrat Graf, die Gemeinderäte Claus, Alois Eder, Kern und Dürbeck, die Bezirksvorsteher Bergauer und Donner, Magistratsrat Dr. Madjera, Magistratssekretär Böttger, ~~Präsident~~ Müller, Bezirksschulinspektor Prof. Habernal, Ortsschulratsobmann Isenngli, Bürgeramtsdirektor Lieger, u.v.a.

Zuerst wurde im Empfangsalon des Bürgermeisters den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ottakring Josef Schreiner, Karl Schleifer, Karl Schianeky und Alois Nowotny, sowie dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Heiligenstadt Josef Wagner und dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Ober-Sievering Alois Lichtmayer die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens überreicht, wofür Kommandant Kantner von Ottakring im Namen des Verbandes der Wiener freiwilligen Feuerwehren in einer Ansprache dankte, die er mit einem dreifachen Hoch auf den Bürgermeister Dr. Neumayer schloß. Sodann wurde dem Bürgeramtsdirektor I.-P. Franz Wagner anlässlich der Verleihung des taxtfreien Bürgerrechtes des Stadt Wien der Bürgerseid abgenommen. Nun begab sich Bürgermeister Dr. Neumayer mit den Festgästen in den Gemeinderats-Sitzungssaal, wo eine größere Anzahl von neuernannten Bürgern der Stadt Wien den Bürgerseid leistete, wobei der Vertreter des Präsidialvorstandes Präsidialsekretär Böttger die Eidesformel verlas.

Beim Gemeindevermittlungsamt Alsergrund finden im Juli 1. J. an jedem Mittwoch, d. i. am , 10., 24. und 31. Juli statt. Verhandlungen statt.

Zuwendungen für die Straßenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete GR. Kunschak namens des gemeinderätlichen Straßenbahnausschusses über die Gewährung von Zuwendungen an die Bediensteten und Angestellten der städtischen Straßenbahnen. Die zum Beschlusse erhobenen Anträge betreffen insbesondere folgende Punkte: Die Gehalte und Löhne der Probe- und Aushilfskondukteure und -Wagenführer wird um je 25 Heller täglich, der ständigen Kondukteure und Wagenführer 3. Kategorie, 1. Klasse um je 1,40 K wöchentlich, für die definitiven um je 6 K monatlich erhöht. Die bisher nach je 5 definitiven, also nach 5, 10 und 15 definitiven Dienstjahren den Kondukteuren und Wagenführern gewährten drei Lohnerhöhungen werden nach 4, 8, und 13 definitiven Dienstjahren gewährt; außerdem wird eine neue

vierte Lohnklasse nach 18 definitiven Dienstjahren bewilligt, welche bei den Kondukteuren 166,90 K, bei den Wagenführern 178,20 K monatlich beträgt. Den Probe- und Aushilfswagenführern und -Kondukteuren wird nach einer einjährigen Dienstzeit, wenn sie im Fahrdienste stehen, nach je 2 Wochen ein ganzer Tag freigegeben und bezahlt. Der mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. Juli 1907 festgesetzte Lohnsatz von 40 h für die Ueberstunde der Fahrbediensteten wird auf 50 h erhöht. Die Tagelöhne der Professionisten und Hilfsarbeiter der Bahnhofwerkstätten und des Kabelbureaus werden in jeder Lohnstufe um je 20 h, die Nachtzulage in den Bahnhofwerkstätten und beim Kabelbureau wird für die Professionisten auf 1,10 K, für die Hilfsarbeiter um 20 h erhöht. Ferner werden die Löhne der Vorarbeiter der Bahnerhaltung um je 30 h, die Löhne der Zeugwärter, der Bahnwächter, der Bahnhofbediensteten und Weichenwärter um je 20 h, die Löhne der ständigen und definitiven Magazinsdiener und Schneider um je 20 h täglich erhöht. Die übrigen Bestimmungen betreffen den Pensionszuschlag für eine gewisse Anzahl von Kondukteuren und für die Heizer beim Dampftriebe, Ueberstundenentlohnungen der Lokomotivführer und Heizer und Verlängerungen des Normalurlaubes. Die Beschlüsse treten mit 1. April, bzw. mit 1. Juli 1912 in Kraft.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom Donnerstag, 4. Juli 1912.
Vorsitzende: die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer, Hoß.
Nach einem Berichte des StR. Blach wird das Projekt für die Neuerrichtung von 7 ganzmächtigen und 3 halbmächtigen Flammen und die Veratzung von Flammen in der Flurschützergasse, Malfattgasse und Wilhelmstraße im 12. Bezirk mit den Kosten von 1800 K genehmigt.

Das Projekt für den Kanalbau in der Vivenotgasse im 12. Bezirk wird mit den Kosten von 7200 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird für bauliche Herstellungen in dem Bürgerspitalfondshäusern 4. Bezirk Karolinen-gasse 24 und 26 ein Betrag von 4453 K bewilligt.

Die Errichtung eines Pförtnerhauses der k.k. Staatsgewerbeschule 3. Bezirk Lebergasse wird zur Kenntnis genommen.
GR. Kunschak beantragt die Herstellung einer doppelgleisigen Unterleitungsverbindung zwischen den Geleisen in der Lothringerstraße und jenen am Schwarzenbergplatz mit einem Kostenerfordernisse von 117.000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird das Projekt für den Kanalneubau in der Gerstl- und Schillgasse im 21. Bezirk mit den Kosten von 9800 K genehmigt.

Für die Auswechslung der schadhaften Siederrohrkessel der Heizanlage im Schulgebäude 21. Bezirk, Ostmarkgasse 30 werden

5000 K bewilligt.

StR. Oppenberger beantragt die Herstellung eines Notausganges aus dem Turnsaal des Schulgebäudes 2. Bezirk Leopoldgasse 3 zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird für bauliche Herstellungen im 5. städtischen Waisenhaus in Klosterneuburg ein Betrag von 24.600 K bewilligt.

StR. Rain beantragt ein Offert auf die städtischen Baustellen Einl. 5204 im 2. Bezirk, Ecke der Kronprinz Rudolfstraße und der Radingerstraße im Ausmaße von 579,93 m² um den Einheitspreis von 126 K per m² anzunehmen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Graf wird das Projekt für die Umpflasterung der Veronikagasse im 16. Bezirk zwischen Schellhamnergasse und Pajergasse mit den Kosten von 22.500 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Peyer werden für die Erweiterung des Baumgartener Friedhofes durch Einbeziehung nachbarlicher Grundstücke im Ausmaße von 1.200 m² 42.000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Mataja werden für die innere Einrichtung des neuen Zubaus des städtischen Asyls im 10. Bezirk 43.500 K bewilligt.

Das vom StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Aenderung der Baulinie für das Gebiet zwischen der Landstraße Hauptstraße, Seidlgasse, ~~und~~ Marxergasse und Rasumoffskygasse im 3. Bezirk wird genehmigt. Hiedurch wird die Schaffung eines freien Platzes mit Gartenanlage vorgesehen.

Dem Projekte für den Kanalbau in der Hellwag- und Egerthstraße im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 5546 K zugestimmt.

Das Uebereinkommen wegen Abgabe von Koks. In der heutigen Sitzung des Stadtrates referierte VB. Hoß über die Abschließung eines neuen Uebereinkommens betreffend das Kokegeschäft zwischen der Länderbank und der Gemeinde Wien - städtische Gaswerke. Die Vorlage wurde genehmigt und wird dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Kohlenbergwerk Zillingdorf. Vizebürgermeister Hoß berichtete in der heutigen Sitzung des Stadtrates über die Besetzung der Stelle des technischen Leiters des städtischen Braunkohlenbergbaues in Zillingdorf. Die Stelle ~~zu~~um welche 20 Bewerber eingeschritten sind, wurde dem derzeitigen Betriebsleiter der Trifailerkohlenbergwerksgesellschaft Ing. Eugen Werner zuerkannt.

Auflösung der Bezirksvertretung Ottakring. In der heutigen Stadtratsitzung beantragte StR. Graf dem Gemeinderate die Auflösung der Bezirksvertretung Ottakring zu empfehlen, nachdem die Vornahme der Bezirksvorsteherwahl keinen Erfolg hatte.

Dem Antrage wurde zugestimmt.

287

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Donnerstag 4. Juli 1912.

Die Entschädigungsansprüche des Kellners Görisch. Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Lefford hat an den Bürgermeister Dr. Neumayer einen Brief gerichtet, in welchem er die seine Person betreffenden Angaben in dem mit dem Kellner Görisch ~~es~~ aufgenommenen und in der letzten Gemeinderatssitzung verlesenen Protokolle richtig stellt. Bürgermeister Dr. Neumayer hat diesen Brief in der heutigen Stadtratsitzung vorgebracht und wird ihn auch dem Gemeinderate zur Kenntnis bringen.
